WIEHENGEBIRGSVERBAND
WESER-EMS E.V.

Jadeweg

J

130 km von Wildeshausen nach Wilhelmshaven

Achtung: Zwischen Wardenburg und Oldenburg werden aktuell (2026) die Jadeweg-Aufkleber systematisch immer wieder entfernt.

Der 130 km lange Jadeweg verbindet die beiden niedersächsischen Städte Wildeshausen (an der Hunte) und Wilhelmshaven. Er führt durch den Landkreise Oldenburg (39 km), die Stadt Oldenburg (8,5 km), den Landkreis Ammerland (36 km), den Landkreis Friesland (38,5 km) und die Stadt Wilhelmshaven (6,8 km) Gewandert wird zunächst durch die Geestlandschaft, später durch die Marsch. Der Weg startet an der Kirche St.Peter Wildeshausen, verläuft dann an der Hunte entlang bis Oldenburg, von dort geht es weiter über Bad Zwischenahn und Zetel. Schließlich führt der Weg am Westrand des Jadebusens zum Großen Hafen nach Wilhelmshaven. Hier starten bzw. enden auch der *Ems-Jade-Weg* (nach Emden) und der *Störtebekerweg* (Küstenwanderweg nach Leer). Von Petershörn/Dangast bis Wilhelmshaven ist der Jadeweg Teil des *Europäischen Küstenfernwanderweges E9* von der Iberischen Halbinsel bis ins Baltikum. In Petershörn/Dangast gibt es Anschluss an den *Butjadinger Weg*, der als Teil des E9 bis Nordenham-Blexen führt. In Wildeshausen gibt es Anschluss an den *Pickerweg* nach Osnabrück sowie an den *Geestweg* nach Meppen.

Im Bereich des Jadebusens gilt: Der Weg verläuft grundsätzlich hinter dem Deich, da auf dem Deich und vor dem Deich nur abschnittsweise begehbar, was sich aber durch Zäune und verschlossene Tore immer wieder ändert. An beschilderten "Stichwegen" kann immer mal wieder auf Treppen auf den Deich mit Infotafeln auf die Deichkrone hoch gegangen werden.

Der Weg ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Der Bahnhof Wildeshausen liegt an der Bahnstrecke Osnabrück-Bremen (Zug RB58 der NordWestBahn). Wilhelmshaven ist Endpunkt der Bahnlinie von Osnabrück über Oldenburg nach Wilhelmshaven (Zug RE18 der NordWestBahn).

Die Buslinie 270 fährt von Oldenburg über Kirchhatten nach Wildeshausen. Die erste Etappe ist mit den Buslinien 270 und 277 zu erreichen: Die Linien 277 und 288 verbinden Sandhatten mit Kirchhatten, dort weiter mit der Linie 270 nach Wildeshausen. Wer von Oldenburg nach Sandhatten möchte, hat mehrere Möglichkeiten: Mit der NordWestBahn bis Sandkrug, dort mit der Buslinie 277/288 bis Sandhatten. Oder mit dem Bus 325 bis Sandkrug Bahnhof, dann mit Bus 277/288 bis Sandhatten. Oder mit Bus 270 bis Kirchhatten, dort Umstieg in Bus 277/288 nach Sandhatten. Die Buslinie 350 verbindet Oldenburg mit Bad Zwischenahn und führt weiter bis Westerstede. Auch fahren IC-Züge (mit 49 €-Ticket nutzbar!) sowie die Bahnlinien RE 1 und RS30 in 10 bzw. 13 Minuten von Oldenburg nach Bad Zwischenahn. Die Buslinie 330 verbindet Oldenburg mit Spohle. Von Zetel bis Wilhelmshaven fährt die Linie 251.

Infos auf www.vbn.de und www.vej-bus.de.

Der Weg ist markiert mit einem weißen „J“ auf schwarzem Grund. Von Oldenburg bis zum Zwischenahner Meer verläuft der Ems-Hunte-Weg (weiße Ziehbrücke auf schwarzem Grund) auf derselben Trasse wie der Jadeweg. Der Ems-Hunte-Weg führt dann weiter bis Leer.

Der Jadeweg wird vom Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V. betreut. Teilweise wird der Weg auch von der Ostfriesland Tourismus GmbH, Ledastraße 10, 26789 Leer, betreut.

Der Weg ist von Sandhatten bis Wilhelmshaven verzeichnet im Kompasskarten-Set "410 Ostfriesland - Oldenburg", ISBN 978-3-85026-344-3. Der Weg am Zwischenahner Meer ist ausführlich beschrieben im Rother Wanderführer "Bremen - Oldenburg", ISBN 978-3-7633-4405-5. Folgende topographische Karten 1:50.000 mit per Hand eingezeichnetem Weg sind beim Wiehengebirgsverband Weser-Ems erhältlich: L3116 Wildeshausen, L3114 Cloppenburg, L2914 Oldenburg, L2912 Friesoythe, L2714 Varel, L2712 Westerstede, L2512 Jever, L2514 Wilhelmshaven.

Der Wanderweg ist auf ***outdooractive.de*** ausführlich dargestellt und beschrieben. Dort befindet sich der derzeit aktuellste Wegverlauf. Dort können auch Tourenflyer ausgedruckt sowie GPX-Daten für GPS-Geräte herunter geladen werden:

www.outdooractive.com/de/route/fernwanderweg/oldenburger-land/jadeweg/115545613/

Auch auf der Plattform **waymarkedtrails.org** ist der Weg hinterlegt. Hier mit dem Vorteil, dass weitere Wanderwege hinterlegt sind.

https://hiking.waymarkedtrails.org/#route?id=13285123&type=relation&map=9.0/53.2131/8.4572

Zuletzt auch auf der Seite der Ostfriesland-Touristik:

www.ostfriesland.travel/urlaubsthemen/wanderurlaub/jadeweg/jadeweg

Kontakt:
Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a
49074 Osnabrück

Telefon 0541/29771
Fax 0541/201618
e-mail: wgv-weser-ems@t-online.de
www.wgv-weser-ems.de

Ostfriesland Tourismus GmbH
Ledastraße 10
26789 Leer
Telefon 0491 91 96 96 60
Fax: 0491 91 96 96 65
e-Mail: urlaub@ostfriesland.travel
https://www.ostfriesland.de

Etappen:

Wildeshausen - Sandhatten:	19 km
Sandhatten - Oldenburg:	23,6 km
Oldenburg - Bad Zwischenahn Windmühle:	17 km
Bad Zwischenahn Windmühle – L820:	20 km (von hier bis Spohle: 1,7 km)
L820 - Zetel:	22 km
Zetel - Wilhelmshaven:	27,7 km

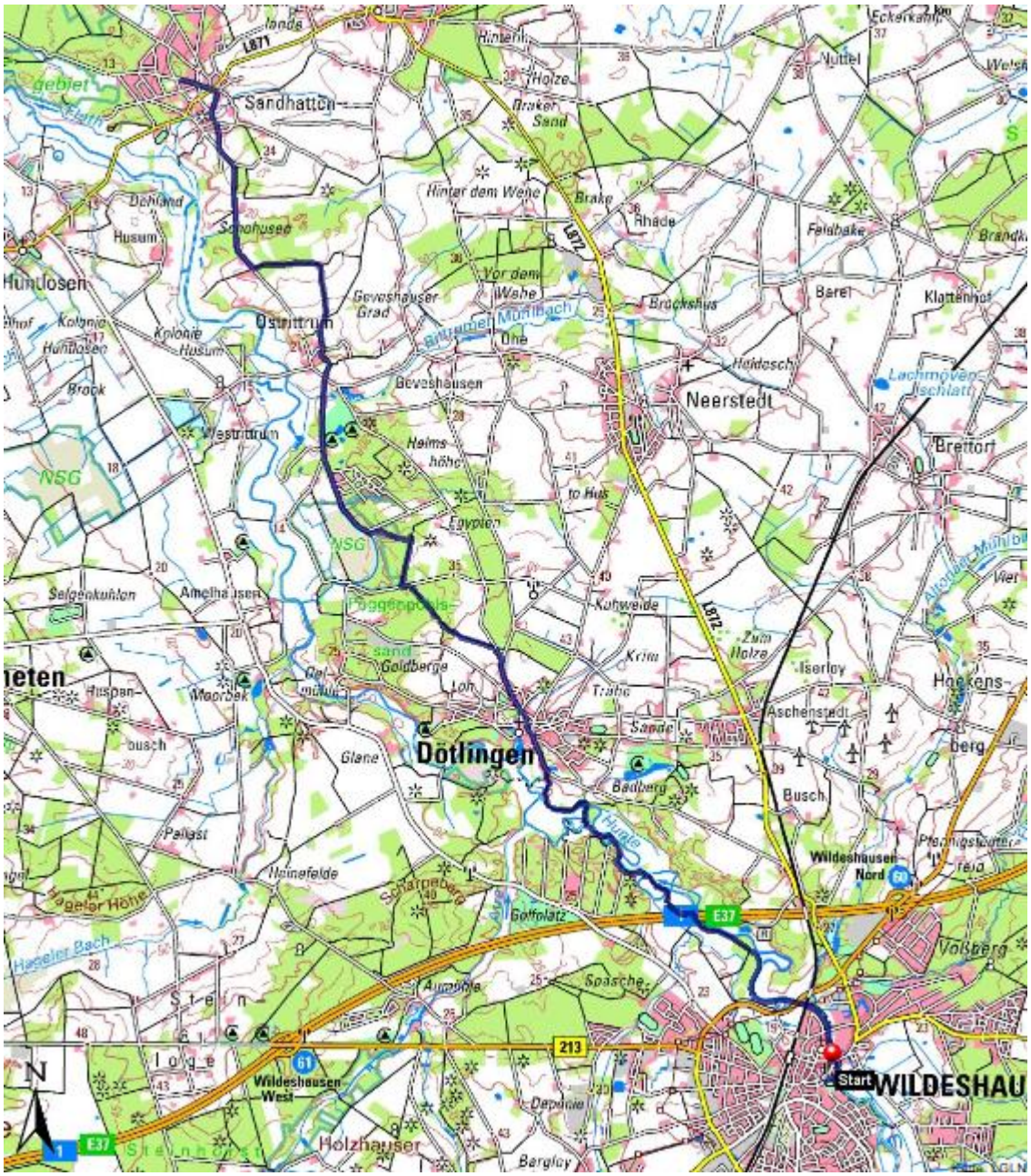
Jadeweg auf www.geolife.de

Fotos und Text: Benedikt Loheide

Alle Karten aus geolife.de

Alle Angaben zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten ohne Gewähr. Die Verhältnisse ändern sich rasch.

1.Etappe: Wildeshausen nach Sandhatten



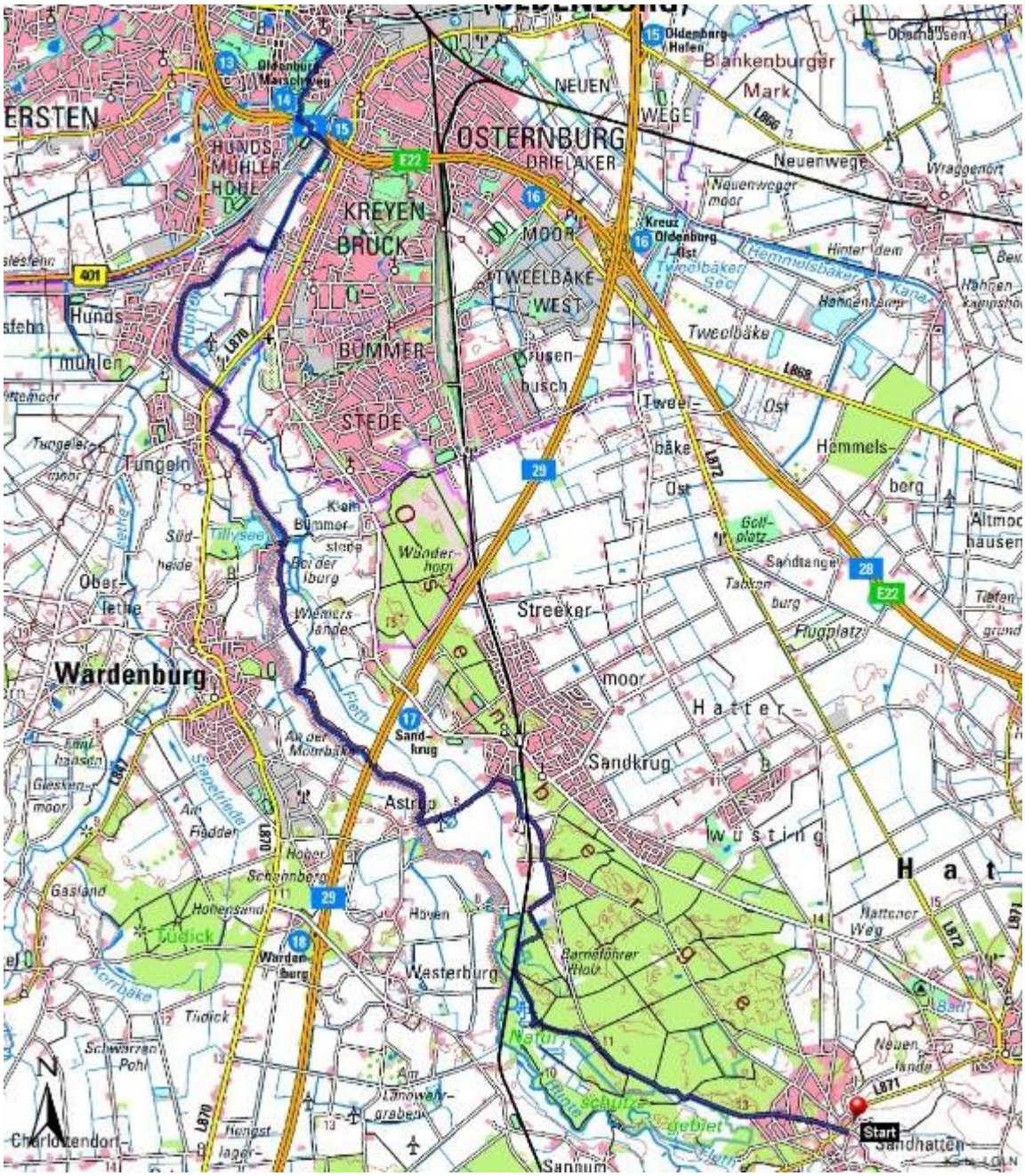
Der Jadeweg startet zusammen mit dem **Pickerweg** (weißes „P“ auf schwarzem Grund) an der *Kirche St.Peter* in der „*Burgstraße*“ in Wildeshausen. An der Ecke „*Burgstraße/Wittekindstraße*“ nach links gehen und nach nur 50 m die „*Wittekindstraße*“ an der Fußgängerampel überqueren. Hier unterhalb des *Burgbergs* links halten. Nach 100 m auf einem Parkweg wird die *Hunte* über eine schöne Fußgängerbrücke überquert. Dahinter nach links (zusammen mit dem „*Wilde Geest*“-Weg) und der *Hunte* 200 m folgen. Der Weg stößt auf die Straße „*Zwischenbrücken*“. Hier nach links und nochmals die *Hunte* überqueren. Nach 60 m geht es zusammen mit dem **Geestweg** (weißes Großsteingrab-Symbol auf schwarzem Grund) nach rechts in die „*Kokenstraße*“ Der *Geestweg* verläuft über

200 km von Bremen bis Meppen. Der „*Kokenstraße*“ 100 m folgen, dann nach rechts auf einen gepflasterten Fußweg, der dem *Hunte*-Verlauf folgt. Links steht die imposante *Kirche St.Alexander*. Beim Schild *Stadtwall* weiter geradeaus. Die Straße „*Im Hagen*“ wird neben der *Heembrücke* überquert. Der Wanderweg verläuft nun sehr schön auf dem *Seniorenweg* an einer Kastanien-Allee am *Hunte*-Ufer entlang. Kurz vor Erreichen einer Bahnlinie biegen *Pickerweg* und *Geestweg* nach links ab. Der Jadeweg macht einen kurzen Schlenker nach rechts und unterquert zunächst eine Fußgängerbrücke und sofort darauf die *Bahnlinie Osnabrück-Bremen*, kurz darauf auch noch den „*Nordring*“. Ab hier begleitet *Rundweg 5* den Jadeweg. Der schöne Schotterweg mit vielen Ruhebänken führt nun weiter am *Hunte*-Ufer entlang, später wird die Uferlinie verlassen, der Weg stößt später aber wieder auf die *Hunte*. Nach ca. 2 km wird die *Autobahn A1* unterquert. Dahinter biegt der Weg nach links ab und kommt nach 600 m beim Info Schild „*Neuer Schwung für die Hunte*“ wieder an das *Hunte*-Ufer zurück. 350 m dahinter geht es über eine Holzbrücke, dahinter steht ein weiteres Infoschild („*Kurvenreiche Hunte*“). Es folgen weiter am Wegrand: Ein Holz-Wegweiser, eine Pegel-Latte, ein weiterer Holz-Wegweiser und schließlich eine weitere Brücke. Hier biegt *Rundweg 5* nach links ab und der Jadeweg erreicht das Gebiet der **Gemeinde Dötlingen**. Hinter der Brücke knickt der Weg nach rechts ab und stößt 250 m weiter auf einen Querweg, hier nach links. Ab hier begleitet der *Huntepadd* den Wanderweg. Der Weg beschreibt einen Halbkreis. Bei einem *Huntepadd*-Wegweiser kurz vor Erreichen von *Dötlingen* rechts Richtung „*Historischer Ortskern*“ halten. Der Weg stößt beim *Lopshof* sowie beim *Radwege-Knotenpunkt 98* auf den „*Heideweg*“. Der *Lopshof* beheimatet sowohl ein Restaurant als auch die *NorLe* („Normales Leben“). Hier nach links Richtung „*Ortsmitte*“. Es geht auf dem Fuß- und Radweg entlang der gepflasterten Straße entlang. Nach ca. 100 m führt der *Huntepadd* nach rechts aufwärts in den Wald. Wer möchte, kann hier in den Wald einbiegen und hat sogar zwei Wald-Varianten: Einmal in Nähe der Straße parallel zur dieser zu gehen und einmal hoch auf den *Gierenberg* zu gehen. Oben dann geradeaus halten, nicht der *Huntepadd*-Variante nach rechts folgen. Der Weg senkt sich dann wieder zur Straße abwärts. Der Jadeweg führt unten weiter an der gepflasterten Straße entlang. Alle drei Wege treffen sich am Waldrand an der Straße wieder. Am Wegrand steht kurz darauf das *Püttenhus*. **Dötlingen** bietet viele derart schöne Häuser, zudem eine sehenswerte Kirche (100 m vom Weg entfernt) und eine *1000jährige Eiche* (direkt am Weg). Ein Zitat auf der Homepage der Gemeinde Dötlingen: „Der historische Dorfkern mit seinen reetgedeckten Fachwerkhäusern bietet ein einzigartiges Flair.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Es lohnt sich, hier länger zu verweilen. Der „*Heideweg*“ stößt auf den „*Dorfring*“, auch der ist gepflastert. Nach rechts weist ein Wegweiser zum Hotel Restaurant

Dötlinger Hof. Der Wanderweg biegt aber nach links ab. Nur 50 m weiter geht es gegenüber von *Cafe Behr* nach rechts auf eine gepflasterte, aufwärts führende Straße. Linker Hand stehen die alte Eiche und der *Tapkenhof* (Infoschild). Am Ende der Straße nach links (Radwegweiser Richtung *„Oldenburg“*). Nach nur wenigen Metern beim *Knotenpunkt 15* nach rechts Richtung *„Oldenburg, Ostrittrum“*. Es geht auf dem Geh- und Radweg rechts vom *„Rittrumer Kirchweg*“ vorbei am *Heuerhaus-Cafe*. Danach wechselt der Geh- und Radweg auf die linke Seite. Jetzt geht es vorbei am *Landhotel Dötlingen*. 100 m dahinter gibt es die Möglichkeit einen kurzen Abstecher nach rechts zum *Großsteingrab Dötlingen* zu machen. Dem leicht aufwärts führenden *„Rittrumer Kirchweg*“ weiter folgen, jetzt vorbei am *Bremer Schullandheim* und am *Rettungspunkt OL-021*. Nach 900 m folgt der Wanderweg dem *„Rittrumer Kirchweg*“ nach links. Nach nur ca. 200 geht es an einer Kreuzung mit einem großen Stein nach links, nach nur wenigen Metern steht rechts am Wegrand eine Ruhebank. Ab hier begleitet für einige Kilometer der *Moorpadd* den Jadeweg. Dem Grasweg ca. 500 m folgen, er geht dann über in einen sandigen Waldweg. An dessen Ende beim T-Stück nach links auf einen breiten Forstweg und nach nur 100 m in den ersten Weg nach rechts. Dem Waldweg ca. 700 m folgen. Kurz vor dem Wegweiser zum *Großsteingrab Egypten* biegt der Jadeweg nach links auf einen schmalen Waldweg ab. Bis zum Großsteingrab mit Ruhebank sind es von hier 250 m. Der schmale Waldweg kann später etwas zugewachsen sein, hier befindet sich das *Naturschutzgebiet Poggenpohlsmoor*. Später steht an einem Graben ein Holzhaus. Hier geht es am Graben entlang. Der Weg kommt aus dem Wald heraus und geht über in eine Asphaltstraße. Wenig später steht die urige Wanderhütte *Poggenpohls Eck* am Wegrand. Der *Moorpadd* biegt hier im spitzen Winkel nach links ab, der Jadeweg verläuft weiter geradeaus, jetzt auf der Straße *„Zum Poggenpohlsmoor*“. Der Weg führt an der Grenze vom *Wild- und Freizeitpark Ostrittrum* vorbei, vom Wanderer kaum zu bemerken. Nach 1 km an der Kreuzung mit der *„Huntloser Straße*“ bei *Knotenpunkt 63* weiter geradeaus (*„Zum Wittensand*“). Jetzt begleitet der *Rittrumer Bergepadd* den Jadeweg. Es geht entlang einer schönen Straße mit Kopfsteinpflaster. Sie macht nach 200 m einen Linksbogen und verläuft an einem Atelier vorbei. Die Straße ist dann asphaltiert, später steht linker Hand ein schöner Rastplatz mit einem großen Findling am Wegrand. Hier weiter geradeaus und nach 150 m nach links. Dem Feldweg 700 m flogen, dann beim T-Stück nach links auf einen befestigten Weg, der in den Wald führt und nach 900 m beim *Hof Müller* auf die *„Rittrumer Straße*“ stößt. Hier führt der *Rittrumer Bergepadd* weiter geradeaus während der Jadeweg nach rechts auf die gepflasterte Straße abbiegt. Es geht am *Hof Krumland* vorbei. Mit Erreichen vom *Ortseingangsschild Schohusen* wird das Gebiet der **Gemeinde Hatten** erreicht. Es folgen der *Biolandhof Schohusen* (links vom Weg) und der *Hof*

Oltmann (rechts vom Weg). Der Weg macht zuerst einen Links-, dann einen Rechtsknick, es folgt das Ortseingangsschild von **Sandhatten**. Beim Infoschild zum *Großsteingrab Steenberg* (welches in 1,5 km zu erreichen ist) geht es nach links und sofort darauf nach rechts in die gepflasterte „*Leuchtenburger Straße*“. Sie führt vorbei an einem überdachten Wartehäuschen mit Spielplatz dahinter. 200 m dahinter geht es an einer Kreuzung nach links in die kleine Straße „*Am Feuerwehrhaus*“. Sie stößt auf die „*Huntloser Straße*“. Hier stehen linker Hand ein Kriegerdenkaml sowie eine Infotafel mit Zeitzeugen-Schilderungen. Die „*Huntloser Straße*“ überqueren, geradeaus in den „*Wöschenweg*“ und sofort darauf -noch vor Erreichen der überdachten *Haltestelle Post*- nach links in den „*Bulder-Berg-Weg*“ (Radwegweiser Richtung „*Barneführerholz*“).

2. Etappe: Sandhatten nach Oldenburg

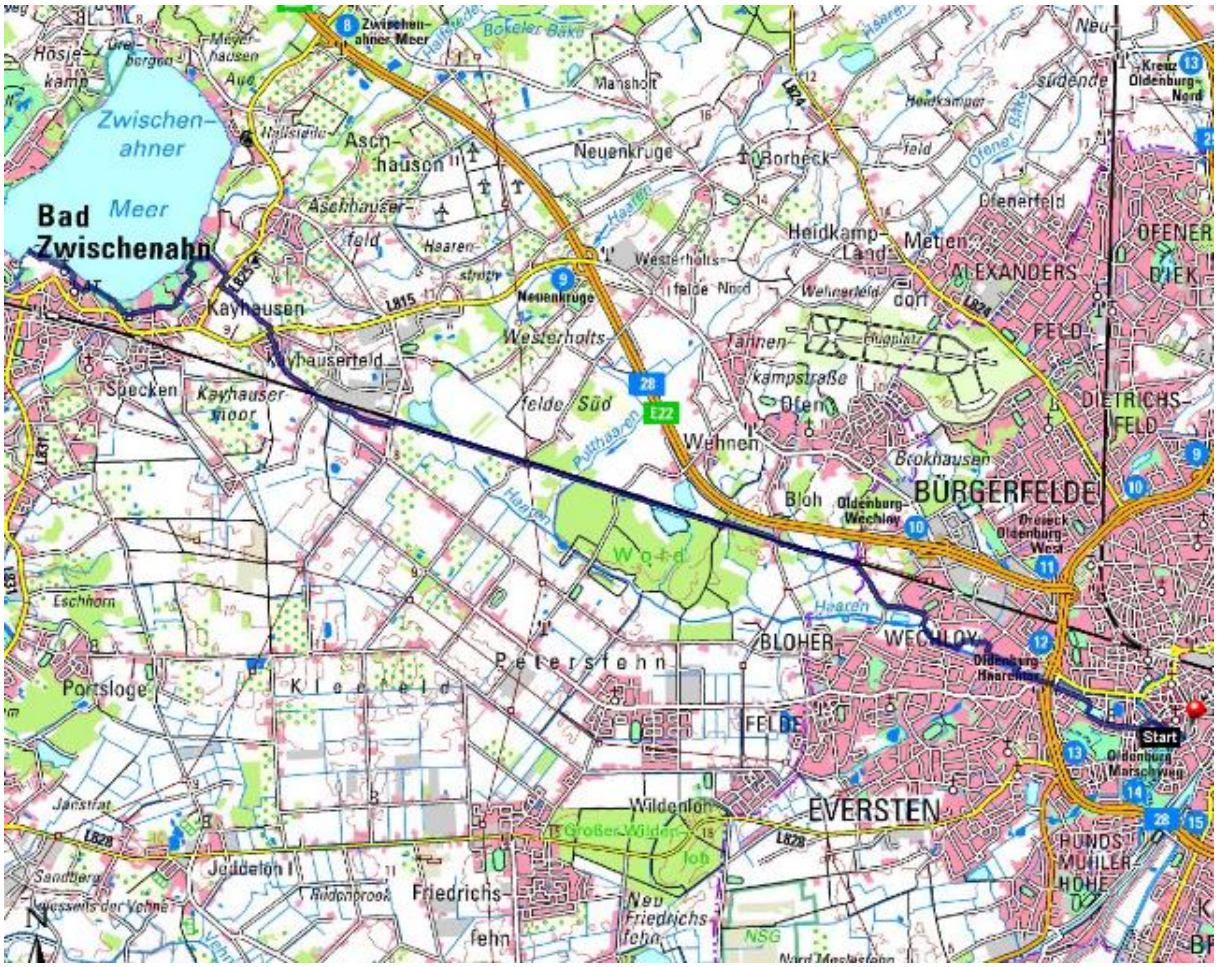


Dem „*Bulder Berg-Weg*“ nur 120 m folgen, es geht vorbei an einer markanten Eiche linker Hand. An einer Kreuzung mit Ruhebank kurz darauf nach rechts und sofort nach links in den „*Heubergweg*“. Nach 1 km steht rechter Hand eine Hütte am Wegrand. Hier weiter geradeaus auf dem jetzt sandigen Weg. 900 m weiter steht die *Püttenhütte* am Wegrand. Hier taucht auch erstmals der „*Barneführer Holz*“-Weg auf, der später den Jadeweg begleiten wird. 75 m hinter der Hütte wird der breite Weg verlassen, es geht nach rechts an einem Schlagbaum vorbei auf einen schönen, schmalen Waldrandweg, der später in den Wald eintaucht. Nach 800 m einmal gut aufpassen: Es geht nach links auf eine Fußgängerbrücke, die einen Graben überquert. Die Brücke ist derzeit (Herbst 2023) gesperrt, es

kann aber problemlos der Graben zu Fuß gequert werden. Ein Brücken-Neubau soll für 2024 geplant sein. Hinter der Brücke sofort nach rechts auf einen befestigten Weg. Nach ca. 600 m wird der breite Weg verlassen, es geht nach links auf einen Grasweg weiter durch den Wald. Nach 700 m am T-Stück nach links. 150 m dahinter ist ein idealer Rastplatz mit vielen Bänken an der *Alten Jagdhütte*. Hier nach rechts, jetzt zusammen mit dem Rundweg „*Barneführer Holz*“. Der Weg nähert sich der *Bahnlinie Osnabrück-Oldenburg*, die er nach ca. 800 m bei einem gesperrten Übergang erreicht. Hier parallel zur Bahn dem Weg weiter folgen. 350 m dahinter biegt der Weg nach rechts ab. Nach 300 m verläuft der „*Barneführer Holz*“-Wanderweg bei einem Wasserwerk weiter geradeaus, der Jadeweg biegt nach links auf einen schmalen Grasweg ab. Dieser Weg nähert sich wieder der Bahnlinie, knickt aber nach 350 m nach rechts auf einen befestigten Weg ab. Dieser erreicht nach ca. 400 m den „*Barneführerholzweg*“. Hier nach links. Es geht vorbei an der überdachten *Haltstelle Kurfürstendamm*. Dahinter auf dem Gehweg weiter der Straße folgen. Nach 200 wird der „*Barneführerholzweg*“ verlassen, es geht nach links in die Straße „*An den Weiden*“. Diese trifft nach 400 m auf den „*Speckmannsweg*“, hier nach links. Die Bahnlinie wird am beschrankten Bahnübergang gekreuzt. Dahinter nach rechts parallel zur Bahnlinie. Das Ortseingangsschild von **Sandkrug** wird passiert, nach ca. 450 m wird das Sportzentrum vom *SW Oldenburg* erreicht. Hier nach links in die Straße „*Am Sportplatz*“. Dieser bis zum Ende folgen. Sie stößt auf die *K235* („*Astruper Straße*“). Hier nach links auf den Gehweg entlang der Straße. Dieser ca. 1 km folgen. Bei der *Kläranlage Sandkrug* bzw. beim grün-gelben Ortseingangsschild von *Astrup* wird das Gebiet der **Gemeinde Wardenburg** erreicht. Vor Erreichen der *Huntebrücke* geht es nach rechts auf einen Wirtschaftsweg entlang der *Hunte* (Radwegweiser Richtung „*Oldenburg, Wardenburg*“). Von der *Hunte* ist hier nichts zu sehen, weil unterhalb des Deiches gegangen wird. Später wird aber noch viel vom Fluss zu sehen sein. Nach 1,2 km wird die *Autobahn A29* unterquert. 1,5 km dahinter wird der Flusslauf verlassen. Wo es nach links durch ein Gatter auf den *Hunte*-Deich geht, biegt der Jadeweg nach rechts ab. Nach 150 m am T-Stück nach links auf einen gepflasterten Weg durch die Felder. Nach 350 m am Radwegweiser weiter geradeaus Richtung „*Wardenburg, Oldenburg*“. Es folgen ein Infotafel zum *Hof Meyer*, später linker Hand ein Atelier. 1,5 km hinter dem Radwegweiser wird wieder der *Hunte*-Deich erreicht. Hier einige Meter weiter geradeaus und dann im spitzen Winkel nach links hoch auf den Deich. Oben wird eine Fußgängerbrücke über die *Hunte* erreicht. Hier nach rechts auf den Deich entlang der *Hunte*. Der Weg ist zweireihig gepflastert. Es geht jetzt ca. 5 km auf dem Deich entlang der *Hunte*. Später sind linker Hand die ersten Häuser von **Tungeln** zu sehen. Hinter einem kleinen Parkplatz wird die „*Oldenburger*

Landstraße“ überquert. Linker Hand stehen jenseits der *Hunte* der *Radweg-Knotenpunkt Nr.24* sowie das Ortseingangsschild von *Tungeln*. Hier weiter geradeaus am rechten Ufer entlang. Linker Hand liegt später die Ortschaft **Hundsmühlen** am Wegrand. 700 m hinter der *Brücke Nr.1* verlässt der Wanderweg die *Hunte*. Es geht nach rechts in ein kleines Wäldchen. Der später gepflasterte Weg stößt nach 300 m auf den *Osternburger Kanal*. Hier wird im Stadtteil **Kreyenbrück** das Gebiet der **Stadt Oldenburg** erreicht. Hier nach links auf den gepflasterten Weg entlang des Kanals. Nach 300 m an einer Brücke über den Kanal weiter geradeaus auf dem unbefestigten Deichweg. Alternativ kann auch links unterhalb auf einem befestigten Weg oder rechts auf dem breiten Radweg gegangen werden. Nach 800 m an einer weiteren Brücke nach rechts und den Kanal überqueren. Dahinter nach links auf den breiten Radweg weiter entlang des Kanals. Rechter Hand stehen Schrebergärten. Vor uns stehen dicht beieinander zwei Autobrücken über den *Osternburger Kanal*. Die hintere ist die *Autobahn A28*, die vordere ist der „*Niedersachsendamm*“, auf den der Wanderweg führt. Den Weg also hier nach rechts folgen und oben links haltend den Kanal überqueren. Es geht auf dem „*Niedersachsendamm*“ vorbei an der überdachten Haltestelle „*Osternburger Kanal*“. Dahinter werden zwei weitere Brücken und eine Schleuse überquert: Einmal die Brücke über die *Hunte*, einmal die über den *Küstenkanal*. Als Nicht-Oldenburger kann das mit den Flüssen schon verwirrend sein. Hinter der letzten Brücke die Straße verlassen und nach rechts auf Treppenstufen abwärts zum Ufer des *Küstenkanals*. Dort nach links und sofort darauf nochmals nach links. Es geht ungewöhnlich und abenteuerlich unter die *Autobahn A28*, wo der Autobahnlinie gefolgt wird. Den „*Westfalendamm*“ vorsichtig überqueren, hier wird gerne gerast. Dahinter weiter geradeaus Richtung „*OLantis Huntebad*“ am Parkplatz unter der Autobahn entlang. Nach ca. 200 m der Unter-Autobahn-Wanderung geht es nach rechts auf einen Weg, der in eine parkähnliche Landschaft (Teil des Schlossgartens) mit Ruhebänken am Wegrand führt. Der Weg führt zur „*Elisabethstraße*“ an der *Mühlenhunte*, dem jetzt vierten Fluss auf engstem Raum. Der Straße mit den schönen Kastanienbäumen und dem Blick auf den *Schlosspark* jenseits der *Mühlenhunte* folgen. Es geht über den Gehweg rechts der Straße. Rechter Hand stehen später *Amtsgericht* und *Landgericht*. Am Ende die Straße an der Fußgängerampel überqueren. Auf der Ecke steht ein Kiosk, unten an der *Mühlenhunte* ist ein Bootsverleih. Auf dem Gehweg links der Straße dem „*Schloßwall*“ folgen. Rechter Hand ist jenseits der Straße der *Schlossplatz* und damit die City von Oldenburg mit dem großen Fußgängerbereich.

3.Etappe: Oldenburg nach Bad Zwischenahn

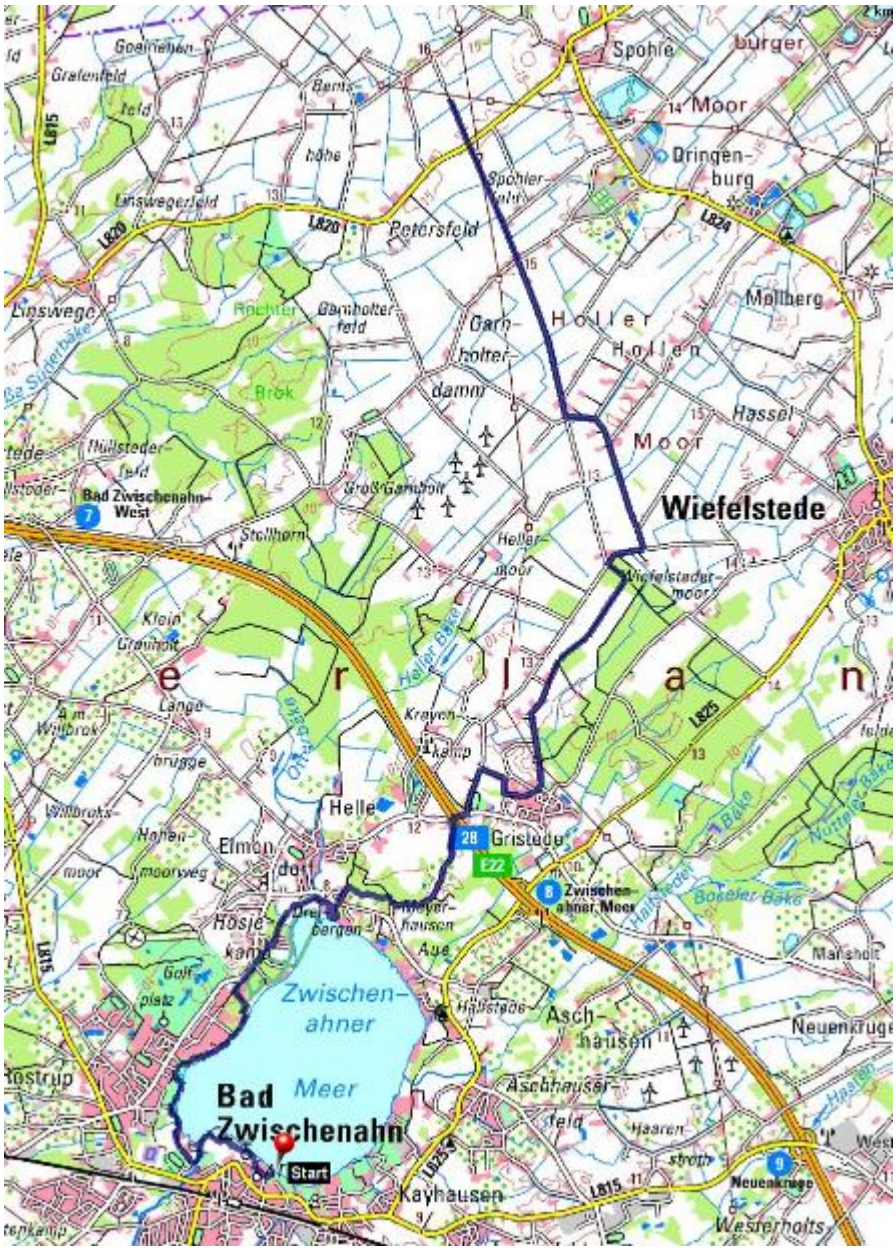


In **Oldenburg** weiter am „*Schloßwall*“ entlang und vorbei am *Sozialgericht*. Die „*Gartenstraße*“ an der Ampel überqueren. Weiter über den Fußweg entlag des „*Theaterwalls*“, keine 100 m dahinter nach links und die Brücker über die *Hausbäke* überqueren. Dahinter nach rechts, es geht vorbei am „*Alten Gymnasium*“. Nach 150 m an der „*Roonstraße*“ nach links. Rechts der Straße ist ein Park. Die „*Roonstraße*“ geht über in die „*Hindenburgstraße*“. Rechter Hand steht die ehemalige Bezirksregierung, jetzt Behördenhaus. Es geht ca. 100 m weiter über die „*Tirpitzstraße*“, dann nach rechts zum Ufer des Kaiserteichs. Nach 150 m nach rechts dem Ufer folgen, linker Hand liegt die große *Dobbenwiese*. Am Ende den Teich verlassen und nach links entlang der „*Lasisusstraße*“. Dieser ca. 500 m folgen. Am Ende stößt sie auf den „*Prinzessinweg*“, genüber ist ein Cafe. Hier die Straße an der Fußgängerampel überqueren und nach rechts in den „*Prinzessinweg*“. Nach nur wenigen Metern nach links in die Straße „*Unter den Linden*“. Die Autobahn *A 28* wird unterquert. Am Ende der Straße nach rechts in die Straße „*Haarenfeld*“. Die *Haaren* wird überquert. 60 m dahinter nach links in den „Wechloyer Weg“. Deisem 400 m bis zum Ende folgen. Dort nach rechts in den „*Uhlhornweg*“. Nach 100 m die Straße

in Höhe der Bushaltestelle auf dem Zebrasteifen überqueren und das Gelände der *Uni Oldenburg* betreten. Es geht unter eine Unterführung auf die Rückseite des Gebäudekomplexes. Über eine Brücke wird die *Ofendiekener Bäke* überquert, dahinter geht es nach links. Nach wenigen Metern bei einer *Flederdmaus-Infotafel* nach rechts in das *Naturschutzgebiet Haaren-Niederung*. Der Weg macht später einen Linksknick. Rechter Hand steht auf einer Anhöhe ein idealer Rastplatz mit 4 Bänken. Nur wenige Meter dahinter wird das Ufer der *Haaren* erreicht. Hier nach rechts am Uferweg entlang. Nach ca. 300 m wird über eine Brücke nochmals die *Haaren* überquert, dahinter nach rechts weiter am Fluss entlang. Am Ende des Fußweges wird beim Infoschild „*Harrenniederung*“ der „*Hartenscher Damm*“ erreicht. Hier nach rechts und ein drittes Mal die *Haaren* überqueren. Die Straße trifft bei einem Sportzentrum auf den „*Drögen-Hasen-Weg*“, hier nach links. Diesem nun etwas mehr als 1 km folgen, vorbei an der gleichnamigen Gaststätte. Kurz vor Erreichen der *Bahnlinie Oldenburg-Leer* geht es bei *Knotenpunkt 8* nach links Richtung „*Bad Zwischenahn*“. Hier wird das Gebiet der **Gemeinde Bad Zwischenahn** und damit der **Landkreis Ammerland** erreicht. Dem Fuß- und Radweg entlang der Bahnlinie nun 1 km folgen. Bei *Knotenpunkt 7* wird die Bahn überquert, dahinter geht es nach links weiter Richtung „*Bad Zwischenahn*“. Ein Gewerbegebiet wird passiert. Nach 700 m wird abermals die Bahnlinie überquert, dahinter nach rechts weiter an der Bahn entlang. Es werden der *Woldsee* sowie die *Knotenpunkte 6 und 12* passiert. Nochmals wird über eine Brücke die *Haaren* überquert. Der Weg stößt schließlich auf die Straße „*Feldlinie*“. Dort bei *Knotenpunkt 70* zunächst nach links, kurz darauf bei *Knotenpunkt 68* nach rechts – weiterhin Richtung „*Bad Zwischenahn*“. Es geht über den „*Weidenweg*“, der später in den „*Mühlenweg*“ übergeht. Bei *Knotenpunkt 67* wird letztmalig die Bahnlinie überquert, dahinter am überdachten Wartehäuschen nach links weiter auf dem „*Mühlenweg*“. Diesem ab hier 1 km durch die Otschaft **Kayhausen** folgen. Er stößt auf die L815 („*Oldenburger Straße*“). An der viel befahrenen Straße nach rechts und sie nach wenigen Metern an einer Verkehrsinsel vorsichtig überqueren. Dahinter nach rechts und sofort darauf nach links in den gepflasterten „*Weethornweg*“. Nach ca. 1 km stößt der Weg in der Nähe vom *Landcafe Neumann* auf die „*Wiefelsteder Straße*“. Diese überqueren und nach rechts auf den Geh- und Radweg entlang der Straße. Nach 150 m nach links in die Zufahrtstraße „*Eiden*“, die zum *Jagdhaus Eiden* führt. Hier geradeaus über den Parkplatz, dann nach links auf einen Fußweg, der zu einem Segelclub-Gelände führt. Hier ist schon das **Bad Zwischenahner Meer** erreicht. Beim Segelclub nach links auf den befestigten Weg, diesem an der Jugendherberge vorbei folgen. Er stößt schließlich auf den „*Schirmannweg*“. Hier nach links und kurz daruf nach rechts auf den „*Burgweg*“. Dieser geht über in die Straße „*Unter den Eichen*“, die an der

Rehaklinik vorbei führt. In *Bad Zwischenahn* gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

4.Etappe: Bad Zwischenahn nach Spohle



Ca. 200 m hinter der *Rehaklinik* biegt der Wanderweg nach rechts in den *Kurpark* ein. Es geht jetzt direkt zum Ufer des *Zwischenahner Meeres*, die große *Windmühle* liegt links am Wegrand. Beim Fernglas wird der Uferbereich erreicht, hier nach links. Eine Fußgängerbrücke wir überquert, es folgen das *Pegelhäuschen* mit Anzeige von Temperatur und Wasserstand sowie ein weiteres Fernglas. Dahinter geht es nach links vom Ufer weg. Das *Alte Kurhaus* steht links am Wegrand. Dahinter geht es nach rechts auf einen weiteren Fußweg. Nach 200 m geht es auf Höhe der unscheinbaren *katholischen Kirche* wieder nach rechts Richtung Ufer. Dem Uferweg nun folgen, er macht später einen Halbkreis, eine Brücke wird überquert, es geht an einem großen Wohnkomplex rechter Hand vorbei. Später stehen das *DLRG-Heim* sowie ein

Wanderschild zu Jadeweg und *Ems-Hunte-Weg* am Wegrand. Hier gibt es mehrere Wege, falsch laufen geht hier nicht. Der Weg verläuft stets in Sichtweite des Meeres. Bei *Knotenpunkt 92* trennen sich Jadeweg und *Ems-Hunte-Weg*. Der *Ems-Hunte-Weg* verlässt das Ufer und biegt nach links zu den *Berufsbildenden Schulen Ammerland* ab. Der Jadeweg verläuft weiter am Ufer entlang. Es geht über einen langen Holzsteg, der sumpfiges Gelände überquert. Der Weg folgt dem markierten „Z"-Weg, der 12,2 km rund ums Meer verläuft. Viele Ruhebänke stehen am Wegrand, ebenso Infoschilder zu einem etwas in die Jahre gekommenen Naturlehrpfad. 1 km nach dem Abzweig vom *Ems-Hunte-Weg* biegt der Weg nach links weg vom Uferbereich ab. Kurz darauf geht es nach rechts, dahinter noch einmal nach links. Der asphaltierte „*Bachstelzenweg*" wird erreicht. Dort nach rechts. Nach ca. 170 m geht es geradeaus in den Wald, der Weg verläuft in der Nähe der links verlaufenen „*Hösjekamp*"-Straße. Hier nun stets dem Geh- und Radweg um das Meer folgen. Später verlässt der Weg den Wald, biegt nach rechts ab und verläuft über eine schöne Eichenallee. Eine Brücke über die *Otterbäke* wird überquert, dahinter verläuft der Weg geradeaus zu auf das Restaurant „*Treibholz*", welches zum „*53 Grad-Hotel*" gehört. Vor Erreichen des Geländes nach rechts auf den Pflasterweg zum See-Ufer. Bei einem Abzweig rechts halten, wo der „*Fähranleger Dreibergen*" mit Blick auf das *Zwischenahner Meer* erreicht wird. Dahinter nach nur wenigen Metern nach links (Wegweiser „*Seerundwanderweg*"), rechter Hand ist ein Spielplatz. Es geht über das Gelände und der Zufahrt vom Restaurant „*Fährkroog*". Dahinter biegt der „Z-Weg" rund um das Meer nach rechts ab. Der Jadeweg verläuft weiter geradeaus bis zur „*Dreiberger Straße*". Linker Hand steht das „*53 Grad-Hotel*". Die Straße beim *Radknotenpunkt 95* überqueren und geradeaus Richtung „*Gristede*" auf die gepflasterte Straße „*Zum Herrenholz*". Hier steht linker Hand das „*Cafe Ewen"*. Am Ende der Straße bei der *Kirche St.Michael* und dem Notfall-Rettungspunkt „*WST-10*" nach rechts in den *Herrenholz-Wald*. Dem Waldweg etwas mehr als 500 m geradeaus folgen. Bei einem T-Stück im Wald nach rechts, 60 m danach nochmals nach rechts. Der Wald wird bei einem kleinen Holztor verlassen. Dahinter nach links auf die asphaltierte Nebenstraße „*Hosüne*". Dieser bis zum Ende folgen, unterwegs steht ein Infoschild zum Maisanbau am Wegrand. Am Ende der Straße bei *Radweg-Knotenpunkt 97* nach rechts Richtung „*Wiefelstede*". Es geht auf dem Fuß- und Radweg an der Straße „*Kreyenkamp*" entlang. Die Autobahn *A28* wird unterquert. Dahinter biegt der Wanderweg auf Höhe der überdachten Haltestelle „*Grenzweg*" nach links in denselben ein. Den Namen trägt die Straße zurecht: Hier verläuft die Grenze zwischen Bad Zwischenahn und der **Gemeinde Wiefelstede**. Nach 600 m in die erste Straße nach rechts („*Köterstraße*"). Diese biegt nach 300 m nach rechts ab. 200 m dahinter geht es nach links in den „*Kampweg*". Auf der Ecke steht ein kleiner

Rastplatz. Dem „*Kampweg*“ ca. 400 m folgen, es geht vorbei am Ortseingangs-Schild von **Gristede**, später steht rechter Hand ein weiterer Rastplatz. Am Ende der Straße nach rechts in den “*Grüner Weg*“. Dieser stößt nach 100 m auf die „*Fehrenkampstraße*“, hier nach links (Radwegweiser Richtung „*Spohle, Garnholt“*). Linker Hand stehen ein weiterer Rastplatz sowie das Feuerwehrhaus, rechter Hand das Vereinsgelände des SSV Gristede. Der Weg führt aus dem Ort heraus, das Ortsausgangs-Schild wird passiert, eine Stromtrasse wird unterquert. Nach ca. 1,2 km werden Radfahrer nach links weiter geführt, hier weiter geradeaus. Ab hier begleitet eine Großbaustelle den Wanderweg: Bis ca. 2025 (evtl. 2024) wird eine neue 380 KV-Freileitungstrasse mit entsprechenden Masten gebaut. Die Hinweisschilder mit den Mast-Nummern begleiten den Wanderweg. Die dazu mit Schotter befestigten Wege werden nach Abschluss der Baumaßnahmen wieder in Naturwege zurück gestaltet. Vorteil für Wanderer ist derzeit der feste Untergrund. Die bestehende 220 KV-Leitung wird später abgebaut. Der Weg führt 1,6 km weiter geradeaus durch das Feld, später durch Wald. Im Wald biegt er dann nach links ab und erreicht bei *Radweg-Knotenpunkt 34* die Straße „*Feldtange*“, welche die Fortführung vom „*Grenzweg*“ ist. Hier nach rechts, es geht vorbei am gelbgrünen Ortseingangs-Schild von *Wiefelstedermoor* sowie an der *Bushaltestelle Ahlers*. Nach ca. 500 m wird die Straße verlassen. Es geht gegenüber dem überdachten Wartehäuschen der *Haltestelle Schoolpadd* nach links in den „*Schoolpadd*“, der zunächst noch asphaltiert ist, später in einen Sandweg mit einer schönen Eichenallee übergeht. Nach 1,3 km steht linker Hand das urige Wartehäuschen der *Haltestelle „Garnholter Straße*“. Hier weiter geradeaus auf die mit Birken gesäumte „*Garnholter Straße*“. Am T-Stück nach links weiter der „*Garnholter Straße*“ folgen. Nach 350 m wird eine Kreuzung erreicht. Wenige Meter hinter der Kreuzung steht die Infotafel Nr.9 der *Tour de Flur*. Der Jadeweg biegt nach rechts auf den „*Grenzweg*“ ab. Der Wanderweg verläuft jetzt ca. 4,5 km auf der Grenze der Gemeinde Wiefelstede und der **Stadt Westerstede** entlang. Nach 2 km wird der „*Bramkampsweg*“ überquert. Dahinter weiter geradeaus, wieder wird eine Stromtrasse unterquert. 1,5 km hinter dem „*Bramkampsweg*“ wird die *L820* erreicht. Wer hier auf dem Geh- und Radweg nach rechts geht, kommt nach 1,7 km nach **Spohle**.

J

5.Etappe: Spohle nach Zetel

An der *L820* wird die Grenze deutlich: Rechts steht das Ortseingangsschild von *Spohle*, links das von *Petersfeld*. Es geht geradeaus weiter, wieder wird eine Stromtrasse unterquert. 1 km hinter der *L820* geht es nach rechts auf den schönen „*Voßhöhenweg*“. Die Grenze Wiefelstede-Westerstede wird hier verlassen. Der Weg ist gepflastert, wieder geht es unter einer Stromtrasse entlang. Am Ende des „*Voßhöhenweges*“ nach links in die ebenfalls gepflasterte „*Raiffeisenstraße*“. Nach 450 m nicht dem Straßenverlauf nach rechts folgen, sondern geradeaus weiter. Hier wird bei *Mast 008* eine Strommast-Baustelle erreicht, in Zukunft wird auch hier eine Stromtrasse unterquert. Beim „*Hof am*

Bullenmeer“ biegt der Wanderweg nach rechts auf eine schöne Feldweg-Allee ab. Jetzt verläuft der Wanderweg auf der Grenze der Gemeinden Wiefelstede und Bockhorn und damit auf der **Kreisgrenze Ammerland-Friesland**. Dem Weg geradeaus 2,3 km flogen, der Untergrund wechselt von Sand auf Asphalt, später wieder Sand, das gelbgrüne Ortseingangs-Schild *Bockhornerfeld* wird erreicht. Wieder wird eine Stromtrasse unterquert. Der Weg verläuft hier auf der Grenze der Gemeinden Varel und Bockhorn. Schließlich wird die Straße/der Weg verlassen, es geht auf einen Feldweg nach links. Hier wird jetzt das Gebiet der **Gemeinde Bockhorn im Landkreis Friesland** betreten. Der Feldweg stößt kurz nach einem Wartehäuschen auf die *K105*. Hier weiter geradeaus auf dem Kopfsteinpflaster-Weg („*Großer Querdamm*“) hinein ins Moor. Der Weg verläuft 3,2 km schnurgeradeaus, ein sehr schöner Weg im Naturschutzgebiet *Bockhorner Moor*. Es geht vorbei am Infoschild „*Moorleiche*“, wieder wird eine Stromtrasse unterquert. Der Weg kommt an einem Gehöft vorbei, hier geht es weiter geradeaus auf der mit Eichen gesäumten Zufahrt. Am Ende geht es beim gelbgrünen Ortseingangs-Schild von *Moorwinkelsdamm* nach rechts auf die schöne Allee vom „*Sandkrugsweg*“. Diesem 2 km folgen, es geht vorbei an einem Radwegweiser, dort geradeaus Richtung „*Grabstede*“. Zwei Stromtrassen werden unterquert. 100 m nach Unterquerung der zweiten Trasse biegt der Wanderweg an einer Kreuzung (geradeaus steht das gelbgrüne Ortseingangs-Schild „*Grabstede*“) nach links auf einen Schotterweg ins Feld ab. Den schönen weg säumen zunächst Eichen, später Birken. Nach 700 m macht der Weg einen Links-Rechts-Knick und geht später über in einen Kopfsteinpflaster-Weg. Bei einer Milch-Tankstelle sowie einem kleinen Rastplatz mit Bank und Tisch wird die *L816* („*Hauptstraße*“) erreicht. Hier beginnt der Siedlungsbereich von **Grabstede**. Wer hier nach links geht, kommt nach 75 m zu einer überdachten Haltestelle. Der Jadeweg biegt nach rechts ab und verläuft auf dem Gehweg rechts der Straße. Der „*Hauptstraße*“ ca. 1,3 km folgen. Nach nur wenigen Metern steht die *Bäckerei Fröllje* am Wegrand. Später steht die überdachte Haltestelle „*Ziegelei*“ am Wegrand. Ca. 300 m dahinter geht es vor der ebenfalls überdachten Haltestelle „*Stelter*“ nach links in die verkehrsberuhigte Zone der „*Buschstraße*“. Die verläuft geradeaus ins Naturschutzgebiet „*Neuenburger Holz*“. Es geht vorbei am Ortsausgangs-Schild von *Grabstede* und Infoschildern direkt in den Wald. Der Weg ist später asphaltiert. Beim Rettungspunkt „*FRI-15*“ geht es nach rechts auf einen breiten Waldweg. Diesem nun 1 km folgen, es geht vorbei an *Knotenunkt 14*, an einer Wanderhütte links am Weg und an *Knotenpunkt 11*. Bei einer Kreuzung im Wald geht es nach links. Nach 550 m geht es an einer weiteren Kreuzung mit einer Ruhebank nach rechts. Nach ca. 600 m wird die *B437* (Verbindung Neuenburg-Bockhorn) erreicht. Diese überqueren und auf dem Geh- und Radweg bei *Knotenpunkt 6* nach rechts. Nach nur wenigen

Metern geht es bei *Rettungspunkt 4* in den ersten Weg nach links. („*Totenweg*“). Der Grasweg durch den Wald läuft direkt auf einen Schornstein zu, der stets im Blickfeld ist. Nach ca. 750 m wird bei *Knotenpunkt 13* die „*Urwaldstraße*“ erreicht. Sie verbindet Zetel und Bockhorn. Die Straße überqueren und dann nach links auf den Geh- und Radweg entlang der Straße. Nach 300 m steht linker Hand ein Auto-Rastplatz am Weg. 450 m dahinter geht es bei *Knotenpunkt 20* nach rechts in den Wald. Rechter Hand ist ein unbefestigter Parkplatz. Nach 400 m wird bei *Knotenpunkt 22* und einer Ruhebank das Gebiet der **Gemeinde Zetel** erreicht. Rechts ist eine Wiese im Wald am Wegrand. Hier weiter geradeaus auf eine schöne Kastanien-Allee zu. 300 m dahinter wird über eine Brücke das *Zeteler Tief* überquert. Noch einmal 300 m dahinter geht es nach links ab. Nach 100 m geht es im Wald nach rechts. Nach etwas mehr als 200 m macht der Weg eine Biegung nach rechts, kurz darauf bei einer Ruhebank nach links. Der Weg tritt bei *Knotenpunkt 25* aus dem Wald heraus. Hier ist das Siedlungsgebiet von **Zetel** erreicht. Es geht nach links auf dem Gehweg entlang der Bebauung. Nach 150 m wird die „*Raiffeisenstraße*“ erreicht. Auf der Ecke stehen ein Spielplatz, eine Ruhebank und eine Infotafel „*Eisenbahn*“. Hier nach rechts und sofort darauf nach links in die „*Wilhelm Röben-Straße*“. Nach 100 m wird diese nach links verlassen. Hier auf einen Gehweg durch das Bebauungsgebiet. Dem Wegverlauf folgen, er trifft auf die Straße „*Am Bahnhof“*, der gefolgt wird. Sie trifft auf die „*Bahnhofstraße*“. Hier nach rechts. Hier ist das Zentrum von Zetel erreicht. Hier gibt es viele Einkehrmöglichkeiten und Verbrauchermärkte. Direkt am Weg liegen die *Bäckerei Müller+Egerer* und die *Fleischerei Kuhlmann*, die einen Mittagstisch anbietet. Nach 300 m die „*Bahnhofstraße*“ hinter der *Friesen-Apotheke* nach rechts verlassen. Es geht in die Straße „*Südenburg*“, der auf dem Gehweg links der Straße gefolgt wird.

6.Etappe: Zetel nach Wilhelmshaven

Es geht vorbei am *Rad-Knotenpunkt 48*, hier weiter geradeaus Richtung „*Driefel*“. Später stehen linker Hand ein Infoschild zum „*Friesischen Gräberfeld*“ sowie rechter Hand der *Naturbadepark* mit Aussichtsplattform. Dahinter geht es über Kopfsteinpflaster durch die Felder Richtung Driefel. Im Vorblick sind zahlreiche Windräder zu sehen. Rechter Hand steht die beeindruckende Holz-Skulptur „*Der schwarze Wind*“ am Wegrand. Hinter dem Ortseingang von **Driefel** stößt der Weg auf die „*Dorfstraße*“. Hier steht eine Ruhebank unter einem Baum. Hier nach rechts der „*Dorfstraße*“ folgen. Sie führt in einem Halbkreis durch das Dorf. Rechter Hand steht später ein schöner Rastplatz unter Kastanien. Hier weiter

geradeaus. Die Straße macht später einen Linksbogen. 150 m dahinter bei einer Hofstelle und hinter dem Ortsausgangs-Schild nicht der Straße nach links folgen, sondern nach rechts auf den Betonplattenweg, dem „*Deichweg*“. Es geht auf „freies Feld“, zwei Stromtrassen werden unterquert. Hinter der zweiten Stromtrasse ist derzeit (Frühjahr 2024) eine Baustelle, hier bitte vorsichtig gehen. Beim *Fahrrad-Knotenpunkt 46* nach rechts dem Betonplattenweg folgen. Hier wird das Gebiet der **Gemeinde Bockhorn** erreicht. Bevor das *Zeteler Tief* überquert wird, steht linker Hand ein Rastplatz mit einem Infoschild zu den *Driefeler Wiesen*. Ab hier geht es auf Kopfsteinpflaster weiter. Später wird ein weiterer Bach, die *Woppenkamper Bäke*, überquert, auch davor steht eine Infotafel. Der Weg kommt zu einer Hofstelle, hier recht halten. 250 m dahinter biegt der Wanderweg nach links ab in die „*Hohle Straße*“. Rechter Hand liegen ein Teich und ein Bolzplatz mit Ruhebänken, dahinter wird das Ortseingangsschild von **Steinhausen** passiert, dann steht ein Vereinsheim am Wegrand. Auf Höhe von *Grundschule und Kindergarten* nach links der „*Hohle Straße*“ folgen. Sie stößt nach 500 m auf die „*Landesstraße*“, hier nach links auf den Geh- und Radweg auf der rechten Seite parallel zur „*Landesstraße*“. Die Haltestelle „*B69*“ wird passiert, am Ende wird die „*K104*“ mit dem Infoschild „*Eiszeiten*“ erreicht. Hier beim Radwegweiser geradeaus auf den Kopfsteinpflaster-Weg Richtung „*Ellenserdamm, Dangast*“. Die *Woppenkamper Bäke* wird nochmals überquert. Dahinter stehen links und rechts des Weges viele Windräder in den Wiesen. In Autobahnnähe hört das Kopfsteinpflaster auf, jetzt ist der Weg asphaltiert. Bei einem Schild „*Wulfdiek Anno 1576*“ geht es rechts haltend hoch zur Brücke über die *Autobahn A29* und über die *Bahnlinie Wilhelmshaven-Oldenburg*. Jenseits der Brücke steht unten ein weiteres Schild: „*Steinhausersiel Anno 1596*“. Hier links halten. Das *Hiddelser Tief* wird überquert. Dahinter wird das Ortseingangsschild von **Ellenserdammersiel** passiert. Die Straße macht einen Linksknick, 250 m dahinter wird bei *Radknotenpunkt 53* ein schöner Rastplatz erreicht. Hier nach rechts in die „*Grodenstraße*“. Linker Hand steht an einer Haltestelle ein Wetterschutz, rechter Hand ein Infoschild „*Ellenserdammersiel“*. Das *Ellenserdammer Tief* wird überquert, keine 100 m dahinter geht es nach rechts auf einen Feldweg. Dieser verläuft in der Nähe des *Tiefs*. Später stehen ein Beobachtungsturm und eine Ruhebank am Wegrand. Ca. 1 km dahinter steht linker Hand eine Wanderhütte. Dahinter geht es weiter geradeaus am Wanderparkplatz vorbei aufwärts auf den Deich, eine Sperre wird passiert. Rechter Hand steht ein Rastplatz mit dem Infoschild „*Schöpfwerk*“, welches in Wegnähe steht. Hier dem asphaltierten Weg abwärts folgen, alternativ kann auch auf dem Deich links davon gegangen werden. Der Weg macht einen Linksknick und kommt zum Infoschild und Startpunkt vom **Butjadinger Weg**. Auch das ist ein vom Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.

betreuter Wanderweg. Er führt um den Jadebusen herum bis zur Weserfähre in Nordenham. Es geht vorbei am *Radweg-Knotenpunkt 50*, hier weiter geradeaus Richtung „*Wilhelmshaven*“. Hier lohnt ein Abstecher zur unübersehbaren Skulptur „*Der 6.Tag*“. Das ist eine Station vom "*Skulpturenpfad Kunst am Deich*". Der westliche Skulpturenpfad stellt die „*Sieben Tage der Schöpfungsgeschichte*“ dar (der „*7.Tag*“ steht in Dangast). Am östlichen Jadebusen stehen ab *Varelersiel* insgesamt 7 Skulpturen zum Thema „*Die Sintflut – Bewahrung der Schöpfung hinter dem Deich*“. Dem asphaltierten Weg nun aufwärts folgen, oben biegt der *Butjadinger Weg* nach rechts auf den Deich Richtung *Dangast* ab. Der Jadeweg führt geradeaus weiter. Hier entweder vor, hinter oder auf dem Deich gehen: Sämtliche Varianten haben ihre Vor- und Nachteile. Teilweise sind Wege wegen Schafhaltung auch gesperrt. Die Wege auf dem Deich und vor dem Deich (zur Wasserseite) können auch voller Schafsmist sein. Wir empfehlen, ab hier dem Weg hinter dem Deich (zur Landseite gelegen) zu nehmen. Dann kommen Wanderer an den weiteren Skulpturen der Schöpfungsgeschichte sowie an vielen Infoschildern vorbei. Bei guter Sicht ist hier schon das Ziel Wilhelmshaven zu sehen. Es geht bis dahin immer am *Jadebusen* entlang. Nach 1,4 km steht der „*5.Tag*“ am Wegrand, nach zwei weiteren Kilometern der „*4.Tag*“. Bei *Skulptur 3* in **Cäciliengroden** ist das Gebiet der **Gemeinde Sande** erreicht. 500 m weiter bei *Radweg-Knotenpunkt 87* lohnt ein Abstecher auf und vor den Deich: Der *Cäciliengrodenpfad* mit 13 Infoschildern führt direkt in die Salzwiesen des Jadebusens hinein. Der Jadeweg kommt am *Sportplatz des RW Sande* vorbei, dahinter steht der „*2.Tag*“ am Wegrand. Später ist linker Hand das Gelände vom *Jade-Weser-Airport*. Dahinter wird bei *Radknotenpunkt 37* der „*1.Tag*“ erreicht und der Weg knickt auf das Gebiet der **Stadt Wilhelmshaven** nach Osten ab. Ab hier kann auch der mit Platten ausgelegte Weg auf der Deichkrone genutzt werden. Die Beschreibung orientiert sich aber weiter am Weg hinter dem Deich: Nach ca. 1 km wird der „*Anton Dohrn-Weg*“ erreicht. Da es hier noch keinen Fußweg gibt, geht es beim *Parkplatz Banter See* nach rechts über Treppenstufen hoch auf den Deich. Nach 750 m auf der Deichkrone geht es wieder hinunter, diesmal ohne Treppenstufen zum Fuß- und Radweg parallel zum „*Anton Dohrn-Weg*“. Es geht vorbei an der Zufahrt zum *Freibad Klein Wangerooge*, am Logistikzentrum der Marine und an Kleingärten linker Hand. Schließlich wird die imposante *Kaiser Wilhelm-Brücke* über den Hafen erreicht. Diese wird überquert. Dahinter nach links abwärts über Treppenstufen. Unten entlang des *Großen Hafens* am „*Bontekai*“ mit zahlreichen Ruhebänken zum Endpunkt des Jadweges. Der ist bei den alten WGV-Hinweisschildern („*Ems-Jade-Wanderweg, Jadeweg, Störtebeker-Weg*“) auf Höhe vom *Havenhaus* (Nationalparkverwaltung niedersächsisches Wattenmeer) erreicht. 50 m weiter steht ein Infoschild zu den *Stadtpark-Gärten*. Wer hier nach rechts auf den Fußweg geht, die „*Weserstraße*“

überquert und der „*Virchowstraße“* geradeaus folgt, gelangt nach insgesamt ca. 500 m zum ZOB und zum Bahnhof von **Wilhelmshaven**.